

ENTLASSUNGSMANAGEMENT

Am 29. April 2008 hat die Salzburger Gesundheitsplattform das Reformpoolprojekt CASE & CARE Management Tennengau bewilligt. Damit ist die Durchführung des Projektes bis April 2010 gesichert. Das Projekt besteht aus 2 Modulen: Das CASE-Modul zielt darauf ab, PatientInnen, welche aus dem Krankenhaus Hallein entlassen werden, individuell und fallspezifisch prozesshaft zu begleiten um ihren nachstationären Versorgungsbedarf sicherzustellen (Entlassungsmanagement). Das CARE-Modul zielt darauf ab, durch präventiven Hausbesuch* durch 2 SeniorenberaterInnen bei Personen im Alter 80+ etwaige sich abzeichnende Versorgungsdefizite frühzeitig zu erkennen und durch angemessenen Reaktion möglichst zu verhindern (Seniorenberatung). Das Gesundheitsnetzwerk.at leistet die Koordination und Kommunikation zwischen beiden Bereichen. Ziel des Projektes ist die Schaffung einer Region mit integrierter Versorgung

* Der präventive Hausbesuch – Seniorenberatung wird derzeit in 6 Tennengauer Gemeinden angeboten.

Was ist Entlassungsmanagement?

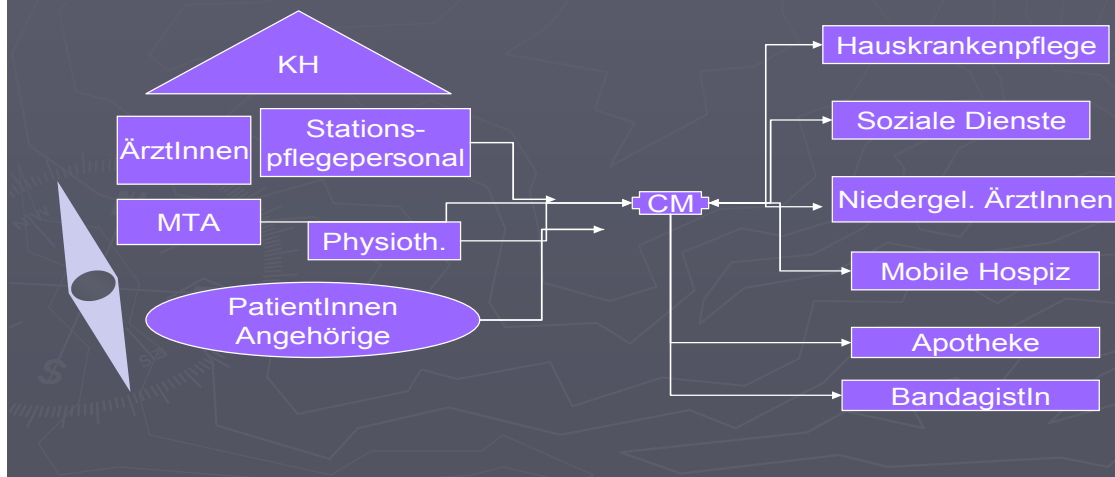
Entlassungsmanagement bedeutet, PatientInnen zu identifizieren, welche im Anschluss an ihren Krankenhausaufenthalt medizinischen, pflegerischen, sozialen und/oder finanziellen Versorgungsbedarf haben und diesen nicht aus eigener Kraft oder mit Hilfe sozialer Netzwerke organisieren können.

Mit diesen PatientInnen gemeinsam und gegebenenfalls mit deren Angehörigen, wird der konkrete Bedarf für die nachstationäre Versorgung ermittelt.

Im Anschluss an die Bedarfserhebung werden die erforderlichen Maßnahmen für eine lückenlose nachstationäre Versorgung organisiert.

Koordination der Schnittstelle

► durch CASE-MANAGEMENT

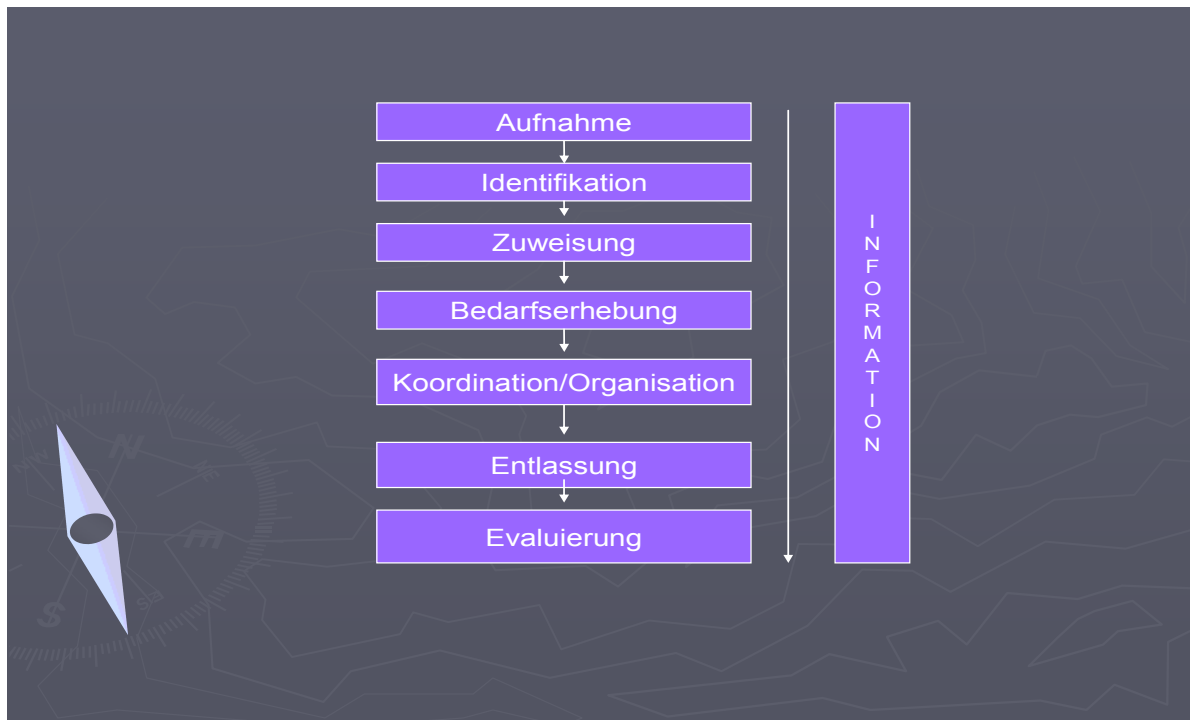


Ablauf:

Im Krankenhaus Hallein durchlaufen demnächst sämtliche stationär aufgenommene PatientInnen ein Screening zur Feststellung ob sie Entlassungsmanagement (EM) benötigen. Jene PatientInnen, welche nachstationären Versorgungsbedarf haben und die Organisation desselben nicht aus eigener Kraft bewältigen können, werden dem Entlassungsmanagement zugewiesen.

Für das Projektmodul „Entlassungsmanagement“ ist Frau Mag.a Gundula Göbel von Montag bis Freitag zwischen 08.00 – 14.00 Uhr (Kernzeit 08:30 – 13:00 Uhr) im Krankenhaus Hallein anwesend.

Gemeinsam mit PatientIn und Angehörigen sowie den im Krankenhaus tätigen Berufsgruppen (Pflegepersonal, ÄrztInnenschaft, Physiotherapie) wird eine Perspektive entwickelt, wie die nachstationäre Versorgung aussehen soll. Ist dies gelungen, beginnt die Organisation der weiteren Versorgung. Je nach individuellem Bedarf werden hierfür professionell Anbieter von Gesundheits- und Pflegedienstleistungen, niedergelassene Haus- und FachärztInnen, sowie Sanitätshäuser und Behörden eingebunden.



Ziel:

Entlassungsmanagement zielt darauf ab, Versorgungseinbrüche im Anschluss an einen stationären Aufenthalt zu verhindern.

PatientInnen sollen damit lückenlose, adequate Behandlungsverläufe ermöglicht werden.

Der erreichte Gesundheitszustand bzw. Behandlungserfolg der PatientInnen soll über den KH-Aufenthalt hinaus erhalten bleiben.

Wiedereinweisungen, resultierend auf nachstationären Versorgungseinbrüchen, sollen so vermieden bzw. reduziert werden.

Kontakt:

Entlassungsmanagement Tennengau
Mag.a Gundula Göbel
KH-Hallein Bürgermeisterstraße 34
Ebene 3 Raum 3-28
e-mail: entlassungsmanagement@kh-hallein.at
mobil: 0664/2322188

